

Umdatierung oder Neubewertung von Bauten bzw. wichtigen Bauteilen. Gefragt sind Beiträge, die die Forschungsmethode als Teil des Forschungskanons aufgreifen sowie Beiträge, die sich mit der Kanonbildung in der Architektur auseinandersetzen, soweit diese besonders durch die Methode der Bauforschung ermittelt werden konnte, etwa in Bezug auf Raumstrukturen im Schloßbau der Renaissance und des Barock.

G. Ulrich Großmann

Die Rolle der feministischen Theorie in der kunsthistorischen Kanondebatte

Anfang der 1990er Jahre und noch am Ende des Jahrzehnts stellten Nanette Salomon und Griselda Pollock fest, dass der kunsthistorische Kanon ein hegemonialer Diskurs ist, der über Männlichkeit, Macht und Bedeutung Kunst und Kunstgeschichte zu verstehen gibt. Bedeutet das nun, dass feministische Kunstgeschichte ihre Legitimität nur daraus ziehen kann, das Andere des Kanons zu sein, Subkultur? Jüngere Publikationen der deutschsprachigen, feministischen Kunstgeschichte (z.B. Hildegard Fröbis, Barbara Paul, Sigrid Schade / Silke Wenk, Anja Zimmermann) zeigen, daß die Arbeit an den Kanones der Kunst-

geschichte – ihren Begriffsregelungen, ihren Geltungs- und Bedeutungsbildungen und Handlungsregeln – nicht nur den produktiven Effekt des Regelverstoßes, sondern auch jenen der »Diffusion« des Regelwerks (Zimmermann) für sich verzeichnen kann.

Folgen Fragen sollen daher als Anregung für die Beiträge dienen:

- Können feministische KunstwissenschaftlerInnen also (k)eine *Kunstgeschichte* betreiben?
- Welche möglichen anderen Strategien (neben Regelverstoß und Diffusion) lassen sich zur Konfrontation tradierter Kanones entwickeln?
- Lässt sich von einer feministischen Kanonbildung sprechen – und wie wäre dem zu begegnen?

Da die historische Kanonbildung nicht nur die Theorie sondern auch die tradierten Gegenstände des Faches betrifft, ist es überaus wünschenswert, in der Sektion auch Forschungen zum Mittelalter und zur Renaissance sowie zum 17. Jahrhundert vorzustellen; ein weiterer Themenbereich sind Geschlechterkonstruktionen im politischen Bild (auch der Gegenwarts-kunst).

Gabriele Werner

Geplante Veranstaltungen

Spätmittelalterliche Privatkapellenstiftungen im europäischen Vergleich

Interdisziplinäre Tagung des Instituts für Kunstgeschichte und Archäologie der Universität Bonn (Abt. Kunstgeschichte), Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn, Hörsaal IX, 14.-17. Mai 2008.

Informationen: www.khi.uni-bonn.de/aktuell/kapellenstiftungen/index.htm

Call for Papers: Innenraum und Außenraum: Wie formt der Platz die Stadt?

Internationale Konferenz, Kunstgeschichtliches Institut in Florenz, 6.-8. November 2008.

Die Konferenz möchte eine methodisch reflektierte Diskussion darüber anregen, was die *longue durée* der Plätze gestaltet, und privilegiert daher nicht bestimmte Epochen oder Regionen. Auch Beiträge aus anderen Disziplinen sind willkommen. Schwerpunkte: Blicke der Fachgeschichte(n) auf den Platz – Zentrum und Peripherie; Platz gestaltet Stadt – Vom Rand zur Mitte, vom Körper zum Raum; Skulptur und Platz – Plätze zitieren Plätze – (Ver-)Formungen des Platzes.

Die Referate (in Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch) sollten 25 Minuten nicht überschreiten. *Abstracts* in einem Umfang von 300 Wörtern erbitten wir bis 15. Mai 2008: *Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut, Dr. Cornelia Jöchner, Via Giuseppe Giusti, 44, I-50121 Firenze, joechner@khi.fi.it, www.khi.fi.it unter »Aktuelles«*

Call for Papers: Künstlerischer Austausch zwischen Ost- und Westdeutschland

1. Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung der Kunst in der DDR, Fr./Sa. 25./26. Oktober 2008, Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität Marburg.

Ziel des im Januar am Institut gegründeten Arbeitskreises ist es, Forschungen zur Kunst in der ehemaligen DDR voranzutreiben und die daran Interessierten stärker zu vernetzen. Gelegen ist uns an thematischer wie methodischer Breite und Beiträgen (nicht über 30 Minuten) zur Bildenden Kunst, Fotografie und Architektur. Mögliche Fragestellungen: Wege der Kunstvermittlung / die Rolle von Museen, Galerien und kulturpolitischen Institutionen / inoffizielle Netzwerke zwischen Ost- und Westdeutschland / Wechselwirkungen internationaler Erfahrungen auf die ästhetische Praxis / staatlich organisierte Ausstellungen im Ausland / das Bild des anderen Deutschland in der Forschungsliteratur.

Ausstellungskalender

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. Kunstverein. -27.4.: *Beyond Stereotypes*. Zeitgenössische Videokunst.

Ludwig-Forum. -4.5.: *Klaus Osterwald*. Verdächtige Geräusche. -1.6.: *Zeitgenössische Kunst aus Helsinki, St. Petersburg und Tallinn*. 26.4.-29.6.: *Janis Avotins*. Suermondt-Ludwig-Museum. -25.5.: *Holland in Linien*. Meisterzeichnungen um Rembrandt und Ruisdael.

Admont (A). Stift. -9.11.: *Bibliothek und Buch*. Positionen aktueller Kunst.; *Geistreiche Fülle in kostbarer Hülle*.; *Stefan Emmelmann*.

Ahlen. Kunst-Museum. -12.5.: *Théophile Alexandre Steinlen*. Gemälde und Arbeiten auf Papier. Coll. du Musée du Petit Palais.

Albstadt. Städt. Galerie. -22.6.: *Wa(h)re Lügen*. Original und Fälschung im Dialog. (K).

Altenburg. Lindenau-Museum. -8.6.: *Heinrich Zille*. Kinder der Straße. Zeichnung, Grafik, Fotografie.

Amstelveen (NL). Cobra Museum. -1.6.: *Wim de Haan*. Drawings 1954-1964.; *Karel Appel*. Jazz 1958-1962.

Amsterdam (NL). Hermitage. -5.5.: *Art Nouveau unter den letzten Zaren*.

Historisch Museum. -31.8.: *Amsterdam and the House of Orange*.

Bitte senden Sie Ihren Themenvorschlag (maximal 250 Worte) mit Angaben zu Ihrer beruflichen Stellung und Ihren Kontaktdaten bis 16. Mai 2008 an: hofer@fotomarb.org

Die Einzelscheibe

XXIV. Internat. Kolloquium des Corpus Vitrearum in Zürich, 30. Juni – 4. Juli 2008, in Zürich. Universität. Organisation: Kommission für das Corpus Vitrearum in der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften; Vitrocentre Romont – Schweizerisches Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst. An der Teilnahme interessierte Nichtmitglieder werden gebeten, sich an die Präsidenten »ihres« nationalen CV-Komitees zu wenden. Für Deutschland ist dies Prof. Dr. Rüdiger Becksmann (becksmann@cuma-freiburg.de).

Huis Marseille. -25.5.: *Edwin Zwakman*.

Nieuwe Kerk. -20.4.: *Verborgenes Afghanistan*.

Rembrandthuis. -18.5.: *Maria Sibylla Merian and daughters*. Women living in art and science. (K).

Stedelijk Museum. -4.5.: *Jennifer Allora & Guillermo Calzadilla*. -12.5.: *Magnum*. 60 Years of Photography.

-25.5.: *Tobias Rehberger*. -1.6.: *New to the Collection*. 25.4.-1.6.: *Florian Pumbösl*.

Van Gogh Museum. -18.5.: *John Everett Millais (1829-1896)*. (K).

Antwerpen (B). Museum voor Schone Kunsten. -15.6.: *Jan Cox*. -29.6.: *De bouwgeschiedenis van het museum in het Prentenkabinet*.

Appenzell (CH). Museum Liner. -8.6.: *Museen schöner bauen - besser schauen*. Architekturbilder.

Kunsthalle Ziegelhütte. -18.5.: *Henri Cartier-Bresson*. Paris. Fotografien. -2.11.: *Carl Walter Liner in Paris*.

Arecevia (I). Collegiata di San Medardo. -21.9.: *Luca Signorelli*. La Pala di Arecevia e i capolavori di San Medardo.

Arnhem (NL). Museum für Moderne Kunst. -18.5.: *Özlem Altin*. Geometrisch portret.; *Regina José Galindo*. -25.5.: *Arnhemse faience (1759-ca. 1770)*. (K). -1.6.: *Figuratieve kunst 1910-1950*.

Arras (F). Musée des Beaux-Arts. -15.6.: *Parcours d'un collectionneur*. L'histoire, la fable et le portrait. (K).

Aschaffenburg. Kunstverein. 20.4.-15.6.: *True Colors*. Malerei aus Frankfurt. (K).